

Annika Roloff ist deutsche Hochschul-Meisterin

Studenten-Titelkämpfe der Leichtathleten in Frankfurt



Bereits zum vierten Mal sicherte sich Stabhochspringerin Annika Roloff den Titel einer deutschen Hochschul-Meisterin

Bei den deutschen Hochschul-Meisterschaften in Frankfurt-Kalbach wurde Annika Roloff – am Start für ihre Uni Hannover – zum vierten Mal nationale Studentenmeisterin. Die als Favoritin ins Rennen gegangene Stabhochspringerin des MTV 49 Holzminden wurde ihrer führenden Rolle eindrucksvoll gerecht.

17 Springerinnen waren gemeldet, 15 traten zum Wettkampf an und machten den Wettbewerb zu einer zähen, langwierigen Angelegenheit, die erst beendet war, als in der Halle in Frankfurt-Kalbach fast schon die Lichter ausgeschaltet wurden. So waren dann auch bei der Siegerehrung nur noch eine Handvoll Zuschauer anwesend, und die Zweit- und Drittplatzierte waren zur Zeremonie erst gar nicht mehr erschienen. Ein insgesamt reichlich unwürdiger Rahmen für die Ehrung einer deutschen Meisterschaft.

Rund zwei Stunden dauerte es, bis Annika Roloff das erste Mal zum Sprungstab griff um sich auf ihren ersten Versuch vorzubereiten. Zu diesem Zeitpunkt waren nur noch die Titelverteidigerin Gina Reuland (TU Kaiserslautern) und Lilli Schnitzerling (Uni Köln) im Rennen. Beide schafften 4,10 Meter; für Reuland war hier Endstation, eine erfolgreiche Wiederholung ihres Vorjahreserfolges somit nicht mehr möglich. Als Annika Roloff nach ihrem Einstiegsversuch über 4,10 Meter auf Anhieb über 4,20 Meter flog, war die Meisterschaft praktisch entschieden, denn Schnitzerling benötigte für diese Höhe mehrere Anläufe, bis auch sie noch erfolgreich war. Damit hätte sie schon 4,30 Meter vorlegen müssen, um die Holzmindenerin noch vom Thron zu stoßen, doch die MTVerin war die Einzige der Finalistinnen, die diese Höhe im dritten Versuch auch noch überwand und damit zum vierten Mal den Titel einer deutschen Hochschulmeisterin gewann.

Nach einem eher unspektakulär verlaufenden Wettkampf war die MTVerin auch mit ihrer Höhe nicht zufrieden, obwohl sie in ihren ersten Sprüngen ihre gute Form von den norddeutschen Meisterschaften bestätigte. So muss sie weiterhin auf die durchaus mögliche Erfüllung der Norm von 4,45 Metern für die Europameisterschaften in Prag im März warten. In Frankfurt scheiterte sie nur hauchdünn an dieser Höhe. Mit diesem Sieg vereinigt sie nunmehr insgesamt sieben deutsche Meistertitel auf der Habenseite.